

Fragenkatalog der Gruppe G6

Inwieweit gibt es auch objektive Kriterien / Anhaltspunkte, die Aussagen über konkrete einzelne Wertschöpfungseffekte durch den Tourismus in Varel zulassen?

Generell ist es schwierig, einen einzelnen Wertschöpfungseffekt zu identifizieren. Man spricht von direkten und indirekten Effekten, die der Tourismus auslöst. Kaufen die Urlaubsgäste im Supermarkt ein, dann sind diese Zahlen nicht eigens ausgewiesen. Die Zahlen, die durch die Übernachtungen erfolgen, können relativ eindeutig zugeordnet werden. Anhand dieser Zahlen kann hochgerechnet werden, wie viel Geld die Touristen ausgegeben wurde.

Es profitieren nicht nur Unternehmen aus dem Gastgewerbe sondern auch Wirtschaftsbereiche wie der Einzelhandel, Freizeitanbieter, Landwirtschafts- und Handwerksbetriebe von den touristischen Umsätzen. Hier besteht großes Potential zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung, indem regionale Unternehmen in das touristische Wertschöpfungssystem einbezogen werden.

Der Tourismus schafft ortsgebundene Arbeitsplätze und bietet geringe Eintrittsbarrieren für neue Anbieter und damit eine gute Ausgangsposition für die Gründung touristischer Unternehmen.

Über Steuereinnahmen leistet der Tourismus einen Beitrag zur Finanzierung öffentlicher Haushalte und stimuliert Investitionen in der örtlichen Infrastruktur. Dies steigert die touristische Angebotsqualität und die Lebensqualität der Bevölkerung.

In unserem Watt'n Shop bietet der Eigenbetrieb viele regionale Produkte an. Dabei liegt ein besonderer Fokus darauf, dass die Produkte auch tatsächlich von regionalen Anbietern hergestellt wurden. Als Quelle für die Bewertung der Wertschöpfung sind wir auf Daten des Landesamtes für Statistik angewiesen.

Wie sieht die Wertschöpfungskette hier in Varel konkret aus? (Ökonomische, ökologische und soziokulturelle Dimensionen); Wo gibt es weitere Potentiale?

„1. Ökonomische Dimension

Regionale Wertschöpfung im engen Sinne beschreibt wie oben benannt die Menge an Geld, die über Gewinne, Löhne, Gehälter und Steuern regionaler Unternehmen in der Region bleibt und dort einen Beitrag für Wohlstand und zur Reduzierung von Armut leistet. Berechnet wird sie als Summe der Leistungen einer Region abzüglich der Vorleistungen von außen. Dabei sind Unternehmen aller Wertschöpfungsstufen zu berücksichtigen. Im Tourismus sind dies nicht nur Tourismusunternehmen im engen Sinne, wie vor allem Unterkunfts- und Verpflegungsbetriebe, sondern auch deren Lieferanten, wie z. B. Kapitalgeber, das Baugewerbe oder landwirtschaftliche Betriebe.“

Quelle: Kompetenzzentrum Tourismus

Varel – Dangast: Entwicklung der Übernachtungen von 2010 -2019 von 550.000 auf 698.000 Übernachtungen = eine Steigerung von 150.000 Übernachtungen / Jahr = eine ökonomische Wertschöpfung von rd. 12,5 Mio Euro / Jahr (Bei einem Durchschnittssatz von Ausgaben von 85 € / Übernachtung) Die Gesamtwertschöpfung liegt bei knapp 60 Millionen Euro/Jahr

Die Zunahme der Übernachtung ist selbstverständlich nicht nur auf die neuen Einheiten des Nordseeparks beschränkt, sondern verteilt sich durch verbesserte Auslastung auch auf Hotels und Privatquartiere. Berücksichtigt man, dass im Jahr 2019 noch keine 30% der neuen

Quartiere fertiggestellt waren und auf der Fläche noch eine rege Bautätigkeit herrscht, lässt die wahre ökonomische Wertschöpfungsdimension weiteres Potential erwarten.

Weitere Potentiale: liegen aus unserer Sicht in der Diversität unserer Region. Da vermarktet sich die Innenstadt nach unserer Meinung noch zu schwach am Standort Dangast. Das Potential kann durch privates Engagement mit eigenen lokalen Produkten weiter gesteigert werden. Die öffentliche Infrastruktur als Basisangebot ist relativ vergleichbar! Anschübe, Generierungen von Marktnischen-/Lücken funktionieren am besten, wenn sie aus eigenem Antrieb über privatwirtschaftliches Engagement geschaffen werden. Dangast entwickelt sich neben eigenen (privaten) Strukturen immer mehr zur Plattform mit großem Mengenzugang. Diese Plattform bietet sich an, eigene Angebote in der Region zu vermarkten. (Schmiedefest in Bockhorn, Lesung in Cäciliengroden, Alpakawollspinnkurs auf dem Tierhof). Das Nachfragepotential ist mit knapp 700.000 Übernachtungen vorhanden.

„2. Ökologische Dimension

In einem erweiterten Sinn kann der Begriff Wertschöpfung auch für die Generierung positiver öko- logischer Wirkungen stehen. So kann und sollte der Tourismus auch zum Schutz der Biodiversität beitragen. Denn die natürlichen Ressourcen einer Region – Landschaft, Vegetation, Artenvielfalt – sind wichtige und damit schützenswerte Grundlagen des Tourismus.

Gleichzeitig geht es im Tourismus aber auch darum, die mit der Reisetätigkeit verbundenen ökologischen Belastungen zu minimieren. Zu diesen Belastungen zählen insbesondere

- die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes sowie Eingriffe in (empfindliche) Ökosysteme und Flächenzerschneidung sowie Flächenversiegelung durch Infrastrukturmaßnahmen,
- die Zerstörung von Landschaft, Ressourcen- verbrauch und Emissionen durch Aktivitäten vor Ort (z.B. Müllproduktion, Zerstörung von Korallenriffen durch Taucher oder Verdrängen von Wildtieren aus ihrem Revier) sowie
- der Energieverbrauch und Emissionen durch den Transport vor Ort, vor allem aber durch die An- und Abreise.“

Quelle: Kompetenzzentrum Tourismus

Das Nordseebad Dangast arbeitet schon seit Jahren eng mit dem Nationalparkhaus zusammen. Mit dem Weltnaturerbeportal und den daraus resultierenden Angebotsprogrammen wurde die Zusammenarbeit auf eine noch breitere Basis gestellt. Insgesamt nutzen wird den starken touristischen Strom, um in urlaubiger Atmosphäre auf die Sensibilität unseres Naturraums aufmerksam zu machen. Wir erreichen jährlich über 15.000 Menschen mit naturkundlichen Führungen (Wattführungen) und weitere 10.000 Besuchern schwellenfrei und sensibilisieren für einen nachhaltigeren Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Jeder Urlauber, der aufgrund moderner attraktiver Angebote motiviert wird, seinen mehrtägigen Urlaub an der Nordsee zu verbringen, anstatt zu fliegen, trägt zu unserem positiven Beitrag zur CO2 Einsparung bei.

„3. Soziokulturelle Dimension

Wertschöpfung kann auch bedeuten, Werte für die Gesellschaft zu generieren. Im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung in ESL bedeutet dies vor allem, Verbesserungen im sozialen System zu erreichen und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, z. B. durch die wirtschaftliche Integration von armen und benachteiligten Menschen in den Wertschöpfungsprozess. Der Tourismus bietet hier vielfältige Potenziale, z. B. weil er Menschen mit unterschiedlichsten Qualifizierungsniveaus Perspektiven bietet oder weil die Markteintrittsbarrieren für Gründer*innen eher niedrig sind.“

Quelle: Kompetenzzentrum Tourismus

Für Varel Dangast bedeutet der Tourismus eine hohe Anzahl recht krisensicherer standortgebundener Arbeitsplätze. Damit sind wir vor Krisen, die durch konzernbedingte Entscheidungen, wie zurzeit bei der PAG diskutiert, bedingt sind, nicht zu erwarten. Dies trägt in Schwerpunktregionen, die vor dem Tourismus als strukturschwach galten, besonders zu. Der Tourismus trägt mit 6 % zum Bruttoinlandsprodukt im Land Niedersachsen bei, im Jahr 2015 wurden nach Berechnungen des Landesamtes für Statistik. 293.000 Arbeitsplätze durch den Tourismus finanziert... ! Rechnet man diese Zahl auf Varel - Dangast um, werden allein durch den Tourismus hier vor Ort 4.500 Arbeitsplätze durch den Tourismus gesichert.

Welche Daten werden zur Beurteilung herangezogen?

Übernachtungszahlen. Für weitere Daten nutzen wir die Auswertungen des Landesamtes für Statistik Hannover.

Erfolg bei touristischen Maßnahmen – auch bei Baumaßnahmen – ein Vorher-Nachher-Vergleich in Bezug auf die Wertschöpfung?

Für den Eigenbetrieb „Tourismus & Bäder erfolgt ein permanenter Vergleich der Kennzahlen. Sie kennen die Auswertungen der BWA, die wir in der Anlage zu diesem Protokoll wie gewohnt beifügen.

Direkten Zugriff auf die Daten unserer Leistungsträger haben wir nicht, vertiefende Auswertungen zu den Landesdaten führen wir nicht durch.

Welche handlungsziele sehen Sie für 2021 bis 2023 bezüglich einer wertschöpfenden Tourismusedwicklung für Varel insgesamt / Innenstadt / Dangast / Vareler Hafen?

Im Wesentlichen unter dem Punkt „weitere Potentiale“ bereits genannt. Der Schlüssel für einen Fortbestand des bisherigen Erfolges sind „Aktualität und Qualität“. Der Wettbewerb schläft nicht. Mit dem Kurs auf Nachhaltigkeit und „Erstes Tor zum Weltnaturerbe“ sind grundsätzliche Alleinstellungsmerkmale geschaffen. Diese reichen jedoch nicht in alle Zukunft und sind allein nicht zielführend. Das bis heute Geschaffene muss permanent weiterentwickelt werden. Das bedeutet, dass jeder private Anbieter (die Stütze des Angebots) immer wieder seine Produkte überprüft, seine Wettbewerbsfähigkeit misst, seine Marktposition kritisch hinterfragt. Daraus ergeben sich automatisch Ziele und mit den Zielen auch Wege (so funktioniert freie Marktwirtschaft nun mal).

Eine feste Definition von Handlungszielen wird gerne gewünscht (klingt auch ja verlockend gut), jedoch zeigt die Erfahrung: die Kraft muss aus der Struktur kommen. Unternehmerisches Engagement ist der nachgewiesen stärkste Antrieb. Die Ideenvielfalt ist gewaltig und sollte möglichst von wenig Vorgaben und Strukturen eingeengt werden. Beispiel Strandpirat Dangast: da hat eine einzelne Person die Komfortzone eines gut bezahlten Jobs in der Industrie verlassen und sich mit seiner Idee, seiner Vision selbstständig gemacht. Garantiert ein hartes Brot, dass sehr viel Zeit und Engagement verlangt, aber mittlerweile ein Produkt (ein Angebot), dass sehr gut nachgefragt wird und einen sehr wichtigen Bereich der Animation bei uns am Strand von Dangast übernimmt.